STUDIENGRUPPE.INNEN. EST. 2026*

DER FACHLICHE AUSTAUSCH ÜBER VOLLSTÄNDIG INDIVIDUALISIERTE LINGUALE APPARATUREN (VILA)

Ein Beitrag von Dr. Lars-Michael Fuck

Die Lingualtechnik, vor allem im Hinblick auf VILA, ist ein anspruchsvoller Bereich der modernen Kieferorthopädie, der sich vor dem Hintergrund der zunehmenden digitalen Ausrichtung der Praxen und der gefühlten Tendenz zur Vereinfachung von Behandlungen im Einklang mit einer Reduktion des Patientenkontakts nur einer kleineren Gruppe von Kieferorthopädinnen wirklich erschließt. Gerade der hohe Spezialisierungsgrad und die damit verbundenen besonderen klinischen Fragestellungen schaffen einen Bedarf an intensivem fachlichem Austausch.

Hier setzt die Studiengruppe.Innen an. Sie soll regelmäßige Treffen passionierter Anwenderinnen der Lingualtechnik fördern, den Deep-Dive im Bereich der vollständig individualisierten lingualen Apparaturen ermöglichen und vor allem ein Forum für den kollegialen Austausch neben dem Jahreskongress der DGLO und dem WIN-Anwendertreffen bieten. Momentan noch in der Erprobung, welches Format den Ansprüchen der Gruppe am besten begegnen wird, soll zunächst ein festgelegtes Thema diskutiert werden, zu dem idealerweise ein Mitglied ein einleitendes Referat hält. Außerdem dürfen und sollen Patientenfälle präsentiert werden, die entweder überaus sehenswert, besonders fordernd oder sogar problematisch sind. Möglicherweise findet sich auch gelegentlich eine externe Referentin, die



* Der Name der Gruppe war übrigens in erster Linie der Versuch, dem Eröffnungsvortrag eine humorvolle Note beizufügen und kam bei den Anwesenden des Gründungstreffens so gut an, dass er schlichtweg beibehalten wurde. Die konsequente Verwendung der weiblichen Endung im vorangegangenen Artikel bedeutet indes nicht, dass die Gruppe sich ausschließlich an Kolleginnen richtet. Jeder nette „Lingual Addict" ist herzlich willkommen.



Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs (links) und Prof. Dr. Michael Wolf (M.Sc.LO).



Von links: Dr. Julia Tiefengraber (M.Sc.LO), Prof. Dr. Dr. h. c. Dirk Wiechmann, Dr. Lars-Michael Fuck und Dr. Norbert Gülden.

ANZEIGE

KFO MANAGEMENT BERLIN

Starten Sie mit uns und unseren Weiterbildungen erfolgreich in das neue Jahr 2027



KFO-Management Berlin
www.kfo-abrechnung.de
info@kfo-abrechnung.de
Tel.: 030-96065590



Die Teilnehmerinnen der vergangenen Studiengruppe: Dr. Ines Graf, Dr. Julia Tiefengraber (M.Sc.LO), Dr. Lars-Michael Fuck, Prof. Dr. Michael Wolf (M.Sc.LO), Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs, Dr. Norbert Gülden, Dr. Milena Katzorke (M.Sc.LO), Dr. Sadra Zoghian, FZÄ Anastasia Dragnev, Dr. Daniela Balzert und Dr. Ariana Bohlmann (v. l. n. r.).

zu einem Vortrag über eine bestimmte Thematik eingeladen werden könnte. Als geeignete Örtlichkeit wurde die Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf gewählt, deren neuer Direktor, Prof. Dr. Dr. Colin Jacobs, als versierter Lingualbehandler der Idee einer Studiengruppe aufgeschlossen begegnet ist. Gemeinsam mit dem Aachener Lehrstuhlinhaber und Absolventen des Masterstudiengangs für Linguale Orthodontie, Prof. Dr. Michael Wolf, bildet er das wissenschaftliche Fundament der Gruppe. Die Zahl der Teilnehmerinnen hat sich nach dem erfolgreichen Start im Mai 2026 bereits verdoppelt und beim zweiten Treffen im September, bei dem die Klebeprotokolle und ihre Besonderheiten umfassend erörtert wurden, konnte sich die Studiengruppe über den Besuch von Prof. Dr. Dr. Dirk Wiechmann freuen, der sich als Entwickler der VILA, vor allem aber als erfahrener und passionierter Behandler engagiert an der Diskussion beteiligt hat.

Die Studiengruppe versteht sich als eigenständiger, geschlossener Qualitätszirkel und ist unabhängig von Kammer, Universität, Berufsverbänden und der Firma DW Lingual Systems. Sie richtet sich vor allem an Fachzahnärztinnen für Kieferorthopädie, deren praktischer Schwerpunkt in der Behandlung mit VILA liegt, die somit über entsprechende Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügen und deren gemeinsamer Anspruch eine qualitativ hochwertige Kieferorthopädie ist, die gerade vor dem Hintergrund der jüngst beschlossenen Reformen immer mehr an Bedeutung gewinnen wird und die Diskussion um die Wertigkeit des Tätigkeitschwerpunkts oder Master of Science für Kieferorthopädie vor dem Hintergrund der exklusiven Verfügbarkeit dieser Apparaturen alleine für Fachzahnärztinnen im Keime ersticken dürfte. Interessierte Kolleginnen dürfen sich gerne für eine Aufnahme in die Studiengruppe empfehlen, wobei die Anzahl der Mitglieder der Gruppe begrenzt ist, um einen offenen und vertrauensvollen Austausch gewährleisten zu können.

